

# GENDER TEDDY



**TRANS\* SUPPORT**

Fachstelle für trans\* Beratung und Bildung

[www.transsupport.de](http://www.transsupport.de) - [hallo@transsupport.de](mailto:hallo@transsupport.de)

## GESCHLECHTSAUSDRUCK – GENDER EXPRESSION

Wie du dich kleidest, schminkst, präsentierst, ausdrückst, dein nach außen gerichtetes Selbst. Dein Benehmen, deine Gestik, deine Mimik und deine Bewegungen. Hobbies, Fähigkeiten und Lieblingsfarben. Und auch, wie dies von anderen interpretiert wird.

## KÖRPERLICHKEIT

Jeder Körper ist anders, unser Aussehen und auch unsere körperlichen Geschlechtsmerkmale sind unterschiedlich und individuell. In Deutschland werden Babys nach der Geburt einer von lediglich zwei Geschlechtskategorien zugewiesen: männlich oder weiblich. Dazu werden die Babys von außen angeguckt und interpretiert. Innere geschlechtliche Anatomie, Chromosomen, Hormonstatus spielen bei dieser Einordnung eher keine Rolle. Seit kurzem können Babys auch in die Kategorie „divers“ eingeteilt werden. Divers ist jedoch kein Geschlecht und keine Geschlechtskategorie, sondern wird vergeben, wenn ein Baby nicht eindeutig genug als weiblich oder männlich interpretiert werden kann. Körper und körperliche Geschlechtsmerkmale sind nicht statisch, sondern können sich im Lebensverlauf verändern.

## ZUWEISUNGSGESCHLECHT

Das Geschlecht, was bei Geburt aufgrund der Entscheidung von Mediziner\*innen zugewiesen und rechtsverbindlich eingetragen wird. Das zugewiesene Geschlecht stimmt bei cis Personen mit der Geschlechtsidentität überein, bei trans Personen nicht. Es hat aber immer was mit der individuellen Geschichte einer Person zu tun. Um die Geschichte einer Person beschreibbar zu machen, werden die Abkürzungen *AMAB* (Assigned Male At Birth) und *AFAB* (Assigned Female At Birth) benutzt. Assigned heißt auf deutsch: zugewiesen.

## IDENTITÄT - GESCHLECHTSIDENTITÄT

Dein Bauchgefühl, wer du in deinem Kopf und in deinem Herzen bist. Wie du dich kennst. Mit welchem Geschlecht du dich identifizierst. Wo du dich dazugehörig fühlst. Z.B.: *abinär, männlich, weiblich, genderfluid, agender*. Die Geschlechtsidentität muss nicht mit dem Zuweisungsgeschlecht oder dem Geschlechtsausdruck übereinstimmen. Die Geschlechtsidentität sagt nichts über die romantische und sexuelle Identität einer Person aus.

## SEXUELLE ORIENTIERUNG – SEXUELLE IDENTITÄT

Die sexuelle Orientierung hat nichts mit dem Geschlechtsausdruck und der Geschlechtsidentität zu tun. Sie beschreibt, mit welchen Menschen eine Person Sex haben oder eine sexuelle Beziehung eingehen möchte. Bei den meisten Menschen sind romantische und sexuelle Orientierung identisch, das muss aber nicht so sein. Es gibt sehr viele Varianten sexueller Identität, z.B.: *pansexuell, polysexuell, queer, gyno/femmesexuell, androsexuell, skoliosexuell, asexuell, sapiosexuell, schwul, lesbisch, bisexuell, homosexuell, heterosexuell*.

## ROMANTISCHE ORIENTIERUNG

Die romantische Orientierung hat nichts mit dem Geschlechtsausdruck und der Geschlechtsidentität zu tun. Sie zeigt, in welche Menschen sich eine Person verliebt oder mit welchen Menschen sie eine Liebesbeziehung eingehen möchte. Die romantischen Orientierungen sind analog zu den sexuellen Orientierungen sehr vielfältig.

## SONSTIGES

- Vielleicht ist dir aufgefallen, dass der Begriff „trans“ bisher kaum vorgekommen ist. Das liegt daran, dass trans weder eine romantische oder sexuelle Orientierung, noch eine sexuelle oder geschlechtliche Identität ist. Trans ist ein Adjektiv, das anzeigt, dass die Geschlechtsidentität nicht mit dem Zuweisungsgeschlecht übereinstimmt. Personen, die richtig zugewiesen wurden, sind cis. Eine cis Person hat eine andere Geschichte und andere Erfahrungen als eine trans Person, das hat aber nicht zwingend Auswirkungen auf die Geschlechtsidentität.
- In der Gesellschaft werden Menschen meist von klein auf dazu gebracht, sich analog zu den sozialen Vorstellungen des bei der Geburt zugewiesenen Geschlechts zu verhalten und zu entwickeln. Sei es unbewusst, absichtlich, durch Einstellungen des Umfeld, der Eltern oder aufgrund von in einem selber gewachsenen Überzeugungen. Das ist für trans Personen häufig besonders schwierig.
- In einigen Fällen kann eine sexuelle Identität auch nah an einer Geschlechtsidentität sein oder selber so definiert werden. Beispiele: Butch ist eine Bezeichnung von sich lesbisch identifizierenden Frauen, die sich stark männlich präsentieren, aber eben Frauen sind. Manche queere Personen beziehen ihre Queerness ebenfalls auf ihre Identität.
- Einige Personen haben Probleme mit den vielen Kategorien, sie wollen sich nicht in eine Schublade pressen. Für andere können Kategorien aufzeigen, dass es andere, bisher unbekannte Möglichkeiten gibt, die eigene Geschlechtlichkeit und Sexualität wahrzunehmen, zu empfinden und zu leben. Und das kann sehr befreiend sein!

